

# MITTEILUNGSBLATT

## DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



77. SONDERNUMMER

---

Studienjahr 2019/20

Ausgegeben am 25. 06. 2020

35.d Stück

---

## Curriculum

### für das Masterstudium

### Wirtschaftspädagogik

### Business Education and Development

Curriculum 2015 in der Fassung 20W

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.  
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.  
E-Mail: [mitteilungsblatt@uni-graz.at](mailto:mitteilungsblatt@uni-graz.at)  
Internet: [https://online.uni-graz.at/kfu\\_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1](https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1)

**Offenlegung gem. § 25 MedienG**

Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.  
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.  
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

# Curriculum für das Masterstudium Wirtschaftspädagogik



## Business Education and Development

Die Rechtsgrundlagen des sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiums Wirtschaftspädagogik bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am 24.06.2020 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum für das Masterstudium Wirtschaftspädagogik erlassen.

### Inhaltsverzeichnis

<b>§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums .....</b>	<b>2</b>
(1) Gegenstand des Studiums .....	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen .....	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt .....	3
<b>§ 2 Allgemeine Bestimmungen .....</b>	<b>3</b>
(1) Zulassungsvoraussetzungen .....	3
(2) Dauer und Gliederung des Studiums .....	4
(3) Akademischer Grad .....	4
(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien .....	4
<b>§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums .....</b>	<b>5</b>
(1) Module und Prüfungen .....	5
(2) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen .....	7
(3) Masterarbeit .....	7
(4) Freie Wahlfächer .....	8
(5) Studierendenmobilität .....	8
(6) Schulpraktikum .....	8
<b>§ 4 Lehr- und Lernformen .....</b>	<b>9</b>
(1) Lehr- und Lernformen .....	9
(2) Sprache .....	9
<b>§ 5 Prüfungsordnung .....</b>	<b>10</b>
(1) Fachprüfung .....	10
(2) Masterprüfung .....	10
<b>§ 6 In-Kraft-Treten des Curriculums .....</b>	<b>10</b>
<b>§ 7 Übergangsbestimmungen .....</b>	<b>10</b>
<b>Anhang I: Modulbeschreibungen .....</b>	<b>11</b>
<b>Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern .....</b>	<b>16</b>
<b>Anhang III: Äquivalenzliste .....</b>	<b>17</b>

# § 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

## (1) Gegenstand des Studiums

Das polyvalente Studium der Wirtschaftspädagogik schafft die gelungene Verbindung zwischen Wirtschaft und Mensch mit Fokus auf deren Entwicklung und Veränderung. Das vorliegende Curriculum beschreibt auf den Grundlagen des Universitätsgesetzes und der Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz Ziele, Inhalte und Verlauf des Masterstudiums der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz. Das Studium basiert dabei auf den klassischen Säulen der Wirtschaftspädagogik: Fachwissenschaft, Bildungswissenschaften, Fachdidaktik und schulpraktische Phase. Ergänzt werden diese durch den Bereich Betriebspädagogik und eine Vertiefung in der speziellen Betriebswirtschaftslehre. Weiters sind das Absolvieren freier Wahlfächer, das Verfassen einer Masterarbeit und das Ablegen einer Masterprüfung vorgesehen.

## (2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Ziel des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik ist die Fähigkeit und Bereitschaft zu kompetentem, ökonomischem Handeln und Forschen in wirtschaftspädagogisch relevanten Bedingungs- und Entscheidungsfeldern. Das Masterstudium Wirtschaftspädagogik ist mehrfachqualifizierend bzw. polyvalent angelegt und strebt eine ganzheitliche Menschenbildung an, wobei von einem reflexiven Bildungsverständnis ausgegangen wird. Es dient der wissenschaftlichen Berufsvorbildung sowohl für den Lehrberuf für kaufmännische und ökonomische Fächer vor allem an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen als auch für leitende, forschende und/oder beratende Tätigkeiten in allen Bereichen der Wirtschaft und Verwaltung sowie in der Betriebspädagogik, Erwachsenenbildung und Wissenschaft.

Dabei ist es ein zentrales Anliegen, den Bildungstransfer zwischen Wissenschaft, Schule und Wirtschaft so zu gestalten, dass ein flexibler und effektiver Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis entsteht. Ein essentielles Kernelement bildet dabei das verpflichtende Schulpraktikum. Neben Fachkompetenzen können die Studierenden didaktisch-methodische, pädagogische und soziale Kompetenzen sowie Lern-, Methoden-, Technik-, Medien-, Selbst- und Weiterbildungskompetenzen erwerben, wodurch eine polyvalente und flexible wissenschaftliche Berufsvorbildung für schulische und betriebliche Tätigkeitsfelder sowie zum wissenschaftlichen Arbeiten geschaffen wird. Die kognitive, affektive und volitionale Basis für die Bereitschaft und Fähigkeit zur Dynamisierung der eigenen Professionalisierung im Sinne eines lebenslangen Lernens wird im Studium insbesondere durch die Förderung des kritischen Denkens und die Reflexion der eigenen Kompetenzentwicklung gelegt. Zur Erreichung dieser Bildungsziele dient vor allem die forschungsgeleitete Lehre.

Die Qualifikation von Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik ist dadurch gekennzeichnet, dass ihnen nach Abschluss des Studiums nicht nur der Zutritt zum schulischen Lehrberuf und zur Erwachsenenbildung möglich ist, sondern überdies der Zugang zu allen Bereichen der Wirtschaft offen steht. Das Qualifikationsprofil der Absolventinnen und Absolventen zeichnet sich dadurch aus, dass u.a. folgende Kompetenzfelder wirkungsvoll integriert werden:

- a) Wirtschaftspädagogische Kompetenz: Darunter fallen sowohl wirtschaftspädagogische als auch betriebspädagogische Kompetenzen wie unter anderem fachdidaktische und methodische Kompetenz, Unterrichts- und Schulmanagement, Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen, Kompetenzentwicklung, Personalentwicklung, Organisationsentwicklung
- b) Fachwissenschaftliche Kompetenz für alle Bereiche der Wirtschaft und Verwaltung
- c) Bildungswissenschaftliche Kompetenz inklusive Erwachsenenbildung
- d) Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Für eine erfolgreiche Tätigkeit in diesen Kompetenzfeldern soll das Studium wesentlich zum Erwerb grundlegender Kompetenzen im Sinne eines Zusammenspiels von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Motivation und Haltungen beitragen. Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik in der Lage:

- Erkenntnisse im Bereich Wirtschaftspädagogik theoriegeleitet und systematisch zu erarbeiten
- Praktische Fragen und Probleme in den genannten Tätigkeitsfeldern theoriegeleitet und kritisch zu reflektieren
- Bildungstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis sicherzustellen

- Einschlägige Problemstellungen auf Basis wissenschaftlicher Methoden und Kenntnisse und mit hoher Verantwortung für die Gesellschaft und Umwelt sowohl wissenschafts- als auch praxisorientiert in den verschiedenen Berufssparten zu bearbeiten
- Theoriegeleitet und wissenschaftlich begründete, auf individuelle und kollektive Bedürfnisse abgestimmte Lösungen zu entwickeln, umzusetzen und zu evaluieren
- Verantwortungsvoll gegenüber den ihnen anvertrauten Personen und der Gesellschaft sowie ethisch reflektiert und professionell zu handeln

### (3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Befragungen von Absolventinnen und Absolventen zeigen, dass sich diese nach Absolvierung der Berufspraxis unterschiedlich auf die Berufsfelder Schule und Wirtschaft verteilen. Die spezifischen Qualifikationen und vielfältigen Einsatzmöglichkeiten eröffnen den Absolventinnen und Absolventen breit gefächerte berufliche Chancen bzw. Tätigkeitsfelder. Dazu zählen vor allem:

- Selbstständige und unselbstständige Tätigkeiten sowie Führungspositionen in facheinschlägigen privaten wie öffentlichen Bereichen in Forschung, Wirtschaft und Verwaltung, z. B. in Bereichen wie:
  - Betriebspädagogik und Personalentwicklung
  - Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung
  - Personalmanagement und Personalwesen wie auch im Qualitätsmanagement
  - Digitalisierung im Kontext von Lehren und Lernen
  - Coaching, Mentoring, Mediation, Supervision und Training
  - Personal-, Organisations-, Management- und Unternehmensconsulting
  - Wissenschaftliche Karrieren
- Schulische Lehrtätigkeiten für den gesamten wirtschaftspädagogischen Fächerkanon, wobei die volle Lehrbefähigung erst nach zweijähriger facheinschlägiger Berufspraxis erworben wird
- Tätigkeiten und Führungspositionen in Schulmanagement und Bildungspolitik
- Lehr- und Organisationstätigkeit in der betrieblichen und überbetrieblichen Erwachsenenbildung in privaten und öffentlichen Profit- und Non Profit-Organisationen

Der Abschluss des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik berechtigt grundsätzlich zur Zulassung zu einem weiterführenden facheinschlägigen Doktoratsstudium.

## § 2 Allgemeine Bestimmungen

### (1) Zulassungsvoraussetzungen

1. Für die Zulassung zum Masterstudium Wirtschaftspädagogik ist zumindest das folgende Vorstudium fachlich in Frage kommend: Bachelorstudium Betriebswirtschaft.

2. **[Vollständige Gleichwertigkeit]** Studien im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten, die die Kriterien der grundsätzlichen Gleichwertigkeit (§ 2 Abs 1 Z 3) erfüllen, sind *vollständig gleichwertig*, wenn

- aus jedem der betriebswirtschaftlichen Kernbereiche (Accounting, Finance, Marketing, Produktion und Logistik, Management) zumindest eine Prüfung positiv absolviert wurde, sowie
- 8 ECTS-Anrechnungspunkte aus Wirtschaftsmathematik und Statistik,
- und 8 ECTS-Anrechnungspunkte aus Volkswirtschaftslehre (Mikroökonomik, Makroökonomik, Internationale Ökonomik, Finanzwissenschaft)

vorliegen.

3. **[Grundsätzliche Gleichwertigkeit]** Studien im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten, in denen insgesamt mindestens 58 ECTS-Anrechnungspunkte aus Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fächern absolviert wurden, wobei mindestens

- 20 ECTS-Anrechnungspunkte aus betriebswirtschaftlichen Kernbereichen (Accounting, Finance, Marketing, Produktion und Logistik, Management)
- 4 ECTS-Anrechnungspunkte aus Wirtschaftsmathematik und Statistik,

- und 4 ECTS-Anrechnungspunkte aus Volkswirtschaftslehre (Mikroökonomik, Makroökonomik, Internationale Ökonomik, Finanzwissenschaft)

vorgewiesen werden, sind einem fachlich in Frage kommenden Vorstudium grundsätzlich gleichwertig. Die vollständige Gleichwertigkeit mit einem fachlich in Frage kommenden Vorstudium kann hergestellt werden, indem zusätzliche Prüfungen im Ausmaß von insgesamt höchstens 30 ECTS-Anrechnungspunkten aus den unter Z 2 genannten Fachgebieten als Auflage erteilt und absolviert werden.

4. Studien, welche die Kriterien aus § 2 Abs 1 Z 3 nicht erfüllen, sind einem fachlich in Frage kommenden Studium nicht gleichwertig.

5. Als Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache nachzuweisen. Die Form des Nachweises ist in einer Verordnung des Rektorats festzulegen.

## (2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium mit einem Arbeitsaufwand von 150 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst fünf Semester und ist modular strukturiert.

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Theorien der Wirtschaftspädagogik	8
Modul B: Wirtschaft im Blickpunkt der Wirtschaftspädagogik	6
Modul C: Lern- und Forschungswelt Wirtschaftspädagogik	8
Modul D: Mathematik, Statistik und Business Analytics	8
Modul E: Didaktik der wirtschaftlichen Fächer	12
Modul F: Betriebspädagogik	12
Modul G: Vertiefung Betriebswirtschaftslehre	24
Modul H: Vertiefung Wirtschaftspädagogik	6
Modul I: Schulpraktikum und begleitende Lehrveranstaltungen	30
Modul J: Wirtschaftspädagogik als ganzheitliche Disziplin	7
Masterarbeit	20
Masterprüfung Wirtschaftspädagogik	1
Freie Wahlfächer (FWF)	8
Summe	150

## (3) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des gegenständlichen Masterstudiums wird der akademische Grad „Master of Science“, abgekürzt MSc, verliehen.

## (4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

1. Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Kurs (KS)*	25
Proseminar (PS)	20
Seminar (SE)	15
Praktikum (PR)	20
Vorlesung mit Übung (VU)	60

\*Für die Lehrveranstaltung C.6 „Reflexion zur Methodenkompetenz“ wird aus pädagogisch-didaktischen Gründen die Teilnehmendenzahl mit 15 beschränkt.

Abweichend davon bzw. ergänzend dazu gelten für die folgenden Module die in dem genannten Curriculum enthaltenden Beschränkungen der Anzahl der Teilnehmenden.

<b>Modul</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Curriculum</b>
D	Mathematik, Statistik und Business Analytics	Masterstudium Betriebswirtschaft
G	Vertiefung Betriebswirtschaftslehre	Masterstudium Betriebswirtschaft

2. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens SOWI.
3. Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze und die Zuordnung der Studierenden zu den einzelnen Parallelgruppen erfolgt, anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

## § 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

### (1) Module und Prüfungen

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	<b>Modultitel/Prüfungsfach</b>	<b>LV-Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>KStd.</b>	<b>empf. Sem.</b>
<b>Modul A</b>	<b>Theorien der Wirtschaftspädagogik</b>		<b>8</b>	<b>4</b>	
A.1	Wirtschaftspädagogik	VO	4	2	1
A.2	Bildungswissenschaften	VO	4	2	1
<b>Modul B</b>	<b>Wirtschaft im Blickpunkt der Wirtschaftspädagogik</b>		<b>6</b>	<b>4</b>	
B.1	Betriebs- und Volkswirtschaft aus wirtschaftspädagogischer Perspektive	VU	3	2	1
B.2	Accounting und Wirtschaftsinformatik aus wirtschaftspädagogischer Perspektive	VU	3	2	1
<b>Modul C</b>	<b>Lern- und Forschungswelt Wirtschaftspädagogik</b>		<b>8</b>	<b>8</b>	
C.1	Lernwelt Wirtschaftspädagogik	VU	1	1	1
C.2	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I	KS	1	1	1
C.3	Empirische Bildungsforschung in der Wirtschaftspädagogik	PS	3	2	2
C.4	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio II	KS	1	1	3
C.5	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio III	KS	1	1	5
C.6	Reflexion zur Methodenkompetenz	KS	1	2	5
<b>Modul D</b>	<b>Mathematik, Statistik und Business Analytics</b>		<b>8</b>	<b>4</b>	
D.1	Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik	VO	4	2	1

	<b>Modultitel/Prüfungsfach</b>	<b>LV-Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>KStd.</b>	<b>empf. Sem.</b>
D.2	Masterkurs Business Analytics	VO	4	2	1
<b>Modul E</b>	<b>Didaktik der wirtschaftlichen Fächer</b>		<b>12</b>	<b>9</b>	
E.1	Fachdidaktik 1: Unterrichtsplanung und digitale Medien	PS	4	3	2
E.2	Fachdidaktik 2: Accounting und IT	PS	4	3	2
E.3	Fachdidaktik 3: Digitale Transformation	PS	4	3	3
<b>Modul F</b>	<b>Betriebspädagogik</b>		<b>12</b>	<b>6</b>	
F.1	Betriebspädagogik und digitale Transformation	PS	4	2	2
F.2	Lernende Organisation im Fokus der Betriebspädagogik	PS	4	2	2
F.3	Entrepreneurship Education und Wirtschaftsethik	PS	4	2	3
<b>Modul G*</b>	<b>Vertiefung Betriebswirtschaftslehre</b>		<b>24</b>	<b>10</b>	
G/I	Spezielle Betriebswirtschaftslehre		24	10	2, 3, 4
G/II	Business Analytics und Wirtschaftsinformatik		24	10	2, 3, 4
<b>Modul H**</b>	<b>Vertiefung Wirtschaftspädagogik</b>		<b>6</b>	<b>4</b>	
<b>H/I</b>	<b>Vertiefung Schulpädagogik</b>		6	4	
H/I.1	Vertiefung Schulpädagogik – Bildungswissenschaften	KS	3	2	2
H/I.2	Vertiefung Schulpädagogik – Methodik	KS	3	2	3
<b>H/II</b>	<b>Vertiefung Betriebspädagogik</b>		6	4	
H/II.1	Vertiefung Betriebspädagogik – Bildungswissenschaften	KS	3	2	2
H/II.2	Vertiefung Betriebspädagogik – Methodik	KS	3	2	3
<b>Modul I</b>	<b>Schulpraktikum und begleitende Lehrveranstaltungen</b>		<b>30</b>	<b>8</b>	
I.1	Lernfirmen und Qualitätsmanagement	PS	6	4	3
I.2	Schulrecht für Wirtschaftspädagogik	KS	2	2	4
I.3	Begleitung zum Schulpraktikum	PS	2	2	4
I.4	Wirtschaftspädagogisches Schulpraktikum	PR	20	---	4
<b>Modul J</b>	<b>Wirtschaftspädagogik als ganzheitliche Disziplin</b>		<b>7</b>	<b>4</b>	
J.1	Seminar aus Wirtschaftspädagogik	SE	4	2	5
J.2	Bildungsmanagement	PS	3	2	5
	Masterarbeit		20		5
	Masterprüfung Wirtschaftspädagogik		1		5
	Freie Wahlfächer (FWF)	FWF	8		

\* Im Masterstudium ist nach Wahl der Studierenden das Modul G/I (Spezielle Betriebswirtschaftslehre) oder das Modul G/II (Business Analytics und Wirtschaftsinformatik) jeweils im Umfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten bzw. zehn Kontaktstunden zu absolvieren. Die konkreten Inhalte und Voraussetzungen zu den Lehrveranstaltungen, Lehrveranstaltungstypen, ECTS-Anrechnungspunkten,

KStd. und zur Fachprüfung sind dem aktuellen Curriculum des Masterstudiums Betriebswirtschaft (Bestimmungen zur Speziellen Betriebswirtschaftslehre bzw. zum Modul Business Analytics und Wirtschaftsinformatik) an der Universität Graz zu entnehmen und im Curriculum des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik ident anzuwenden. Die Zulassung zu diesen Lehrveranstaltungen setzt eine Zulassung zum Masterstudium Wirtschaftspädagogik voraus.

\*\* Aus den Modulen H/I und H/II ist ein Modul im Umfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu wählen.

## (2) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen

Modultitel/Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung(en) für die Anmeldung	
C.3	Empirische Bildungsforschung in der Wirtschaftspädagogik	C.1	Lernwelt Wirtschaftspädagogik
C.4	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio II	C.2 E.1	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I Fachdidaktik 1: Unterrichtsplanung und digitale Medien
C.5	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio III	C.4 I	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio II und Schulpraktikum und begleitende Lehrveranstaltungen
C.6	Reflexion zur Methodenkompetenz	I	Schulpraktikum und begleitende Lehrveranstaltungen
E.1	Fachdidaktik 1: Unterrichtsplanung und digitale Medien	C.1	Lernwelt Wirtschaftspädagogik
E.2	Fachdidaktik 2: Accounting und IT	B.2	Accounting und Wirtschaftsinformatik unter wirtschaftspädagogischer Perspektive
E.3	Fachdidaktik 3: Digitale Transformation	E.1	Fachdidaktik 1: Unterrichtsplanung und digitale Medien
F	Betriebspädagogik	C.1	Lernwelt Wirtschaftspädagogik
H	Vertiefung Wirtschaftspädagogik	C.1 A	Lernwelt Wirtschaftspädagogik Theorien der Wirtschaftspädagogik
I.1	Lernfirmen und Qualitätsmanagement	E.1	Fachdidaktik 1: Unterrichtsplanung und digitale Medien
I.2	Schulrecht	C.1	Lernwelt Wirtschaftspädagogik
I.3 und I.4	Begleitung zum Schulpraktikum und Wirtschaftspädagogisches Schulpraktikum	A B D E I.1	Theorien der Wirtschaftspädagogik Wirtschaft im Blickpunkt der Wirtschaftspädagogik Mathematik, Statistik und Business Analytics Didaktik der wirtschaftlichen Fächer Lernfirmen und Qualitätsmanagement
J	Wirtschaftspädagogik als ganzheitliche Disziplin	I	Schulpraktikum und begleitende Lehrveranstaltungen
	Masterprüfung		Die Masterprüfung kann erst absolviert werden, wenn alle anderen im Curriculum vorgesehenen Studienleistungen positiv absolviert wurden und die Masterarbeit positiv beurteilt wurde.

## (3) Masterarbeit

1. Das Thema der Masterarbeit kann aus allen Modulen des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik gewählt werden und muss einen engen Bezug zur Wirtschaftspädagogik aufweisen.



2. Für die Beurteilung der Masterarbeit ist die vorherige positive Absolvierung des facheinschlägigen Masterseminars notwendig, wobei empfohlen wird, das Masterseminar parallel zur Masterarbeit zu absolvieren.

#### **(4) Freie Wahlfächer**

1. Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen:

- aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung
- aus dem Bereich der Fremdsprachen
- aus dem Angebot „Timegate“
- aus dem Angebot „Route 63“
- aus dem nicht gewählten Vertiefungsmodul H/I oder H/II
- aus dem Modul A „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ des Masterstudiums Betriebswirtschaft
- aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik
- aus dem Bereich der Nachhaltigkeit
- aus dem Bereich (Wirtschafts-)Recht
- aus dem Bereich der empirischen Sozialforschung und der Wissenschaftstheorie
- aus dem Bereich der Kommunikations- und Präsentationstechnik
- aus dem Bereich der angewandten Ethik und der Wirtschaftsethik
- aus dem Bereich interkulturelle Kompetenz
- aus dem Bereich der pädagogischen Psychologie
- aus dem IT-Bereich
- aus dem Bereich der Lehrveranstaltungen des Zentrums für Soziale Kompetenz

2. Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht.

#### **(5) Studierendenmobilität**

Studierenden wird empfohlen, im Masterstudium einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere das zweite und dritte Semester des Studiums in Frage.

#### **(6) Schulpraktikum**

##### 1. Zielsetzung und Organisation

Zur Erprobung der bildungswissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachlichen wissenschaftlichen Berufsvorbildung ist ein auf praktische Erfordernisse des Lehrberufs ausgerichtetes Schulpraktikum (PR) vorzugsweise an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen zu absolvieren. Das Schulpraktikum hat insbesondere die betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände einschließlich Wirtschaftsinformatik zu umfassen. Studierende sollen vor allem ganze Unterrichtseinheiten eigenständig planen, durchführen und evaluieren. Die Durchführung des Schulpraktikums soll nach dem jeweils gültigen Erlass des zuständigen Bundesministeriums grundsätzlich zur Gänze in einem Semester erfolgen. Die Begleitlehrveranstaltung zum Schulpraktikum ist an der Universität Graz im Semester des Schulpraktikums zu absolvieren.

Das Ansuchen um Zuweisung an eine berufsbildende mittlere und höhere Schule (vor allem kaufmännische und humanberufliche Schulen) hat die/der Studierende an das Institut für Wirtschaftspädagogik zu richten. Die Zuteilung erfolgt durch die zuständige Bildungsdirektion in Abstimmung mit dem Institut für Wirtschaftspädagogik. Sonderformen der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen können maximal zur Hälfte des Gesamtumfangs bei schulorganisatorischer Möglichkeit gewählt werden.

Eine Gruppe Studierender soll aus pädagogischen Gründen nach Möglichkeit aus zwei Studierenden, bei Vorliegen schulorganisatorischer Gründe aus maximal drei Studierenden bestehen. Die Leistungen im Schulpraktikum werden von den Betreuungslehrenden beurteilt.

##### 2. Umfang

Dem Schulpraktikum werden 20 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet, wobei vier Unterrichtsgegenstände (Kernfächer der Wirtschaftspädagogik über alle Jahrgänge/Klassen wie

Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Wirtschaftsinformatik, betriebswirtschaftliches Kompetenzfach) mit jeweils ca. drei Unterrichtsstunden pro Woche für 12 Wochen und die Betreuungsstunden der Betreuungslehrerinnen und Betreuungslehrer zugrunde zu legen sind.

Die empfohlene berufsorientierte Praxis ist nicht ident mit dem Schulpraktikum gem. § 3 Abs. 6 Curriculum des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik.

## **§ 4 Lehr- und Lernformen**

### **(1) Lehr- und Lernformen**

#### 1. Virtuelle Lehre

Folgende Lehrveranstaltungen werden mittels Blended-Learning-Konzepten abgehalten, dabei müssen mindestens die Hälfte der Lehrveranstaltungseinheiten als Präsenzeinheiten gestaltet werden:

- Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft aus wirtschaftspädagogischer Perspektive
- Accounting und Wirtschaftsinformatik aus wirtschaftspädagogischer Perspektive
- Lernwelt Wirtschaftspädagogik
- Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I, II, III
- Fachdidaktik 1: Unterrichtsplanung und digitale Medien
- Fachdidaktik 2: Accounting und IT
- Fachdidaktik 3: Digitale Transformation
- Betriebspädagogik und digitale Transformation
- Vertiefung Schulpädagogik oder Betriebspädagogik – Bildungswissenschaften
- Vertiefung Schulpädagogik oder Betriebspädagogik – Methodik

#### 2. Team Teaching

In folgenden Lehrveranstaltungen kann Team Teaching durchgeführt werden:

- Lernwelt Wirtschaftspädagogik
- Reflexion zur Methodenkompetenz
- Lernfirmen und Qualitätsmanagement
- Begleitung zum Schulpraktikum
- Bildungsmanagement

#### 3. Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio

Die Studierenden werden im Rahmen ihres Studiums von Beginn an mit Hilfe eines ePortfolios begleitet, um damit ihre Kompetenzentwicklung eigenverantwortlich sichtbar zu machen. Ziel der ePortfolio-Arbeit ist einerseits die Entwicklung der Reflexionsfähigkeit und -willigkeit sowie andererseits die Förderung und Forderung der kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Kompetenzentwicklung.

#### 4. Blockveranstaltungen

Auf Grund der Zielsetzung des Curriculums der Wirtschaftspädagogik zur Entwicklung umfassender Kompetenzen in vernetzter Form ist es aus methodischen Gründen erforderlich, Lehrveranstaltungen teilweise geblockt über das Semester abzuhalten. Der Verlauf der Lehrveranstaltung liegt im Verantwortungsbereich der Lehrveranstaltungsleiterin/des Lehrveranstaltungsleiters, muss aber gemäß § 5 Abs. 1 Z 14 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen durch den/die Studiendirektor/in genehmigt werden.

### **(2) Sprache**

Nach Maßgabe der Möglichkeiten können sämtliche Module in englischer Sprache abgehalten werden.

## **§ 5 Prüfungsordnung**

### **(1) Fachprüfung**

Die Bestimmungen zu der im Modul G verankerten Fachprüfung sind dem aktuellen Curriculum des Masterstudiums Betriebswirtschaft zu entnehmen und sinngemäß anzuwenden.

### **(2) Masterprüfung**

Die Masterprüfung ist eine mündliche Prüfung im Ausmaß von 1 ECTS-Anrechnungspunkt.

Die Prüfungskommission besteht aus drei Personen.

Gegenstand der Masterprüfung sind die öffentliche Präsentation und Verteidigung der Masterarbeit, das Modul A und je nach gewähltem Spezialgebiet Modul E oder Modul F mit der entsprechenden Vertiefung im Modul H. Für die Masterprüfung ist eine einheitliche Note zu vergeben, die auch den Gesamteindruck der Prüfung berücksichtigt.

## **§ 6 In-Kraft-Treten des Curriculums**

(1) Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2015 in Kraft. (Curriculum 15W)

(2) Die 1. Änderung dieses Curriculums, verlautbart im Mitteilungsblatt vom 25.06.2020, 35.d Stück, 77. Sondernummer, tritt mit 01.10.2020 in Kraft. (Curriculum 2015 in der Fassung 20W)

## **§ 7 Übergangsbestimmungen**

Studierende des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik, die bei In-Kraft-Treten der Änderung des Curriculums am 01.10.2020 dem Curriculum in der Fassung 15W unterstellt sind, werden mit 01.10.2020 dem Curriculum in der Fassung 20W unterstellt. Prüfungen, die von Studierenden des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik nach den Bestimmungen einer älteren Curriculumsversion abgelegt wurden, gelten entsprechend der Äquivalenzlisten als nach dem aktuellen Curriculum abgelegt.

Der Vorsitzende des Senats:  
Niemann

## Anhang I: Modulbeschreibungen

<b>Modul A</b>	<b>Theorien der Wirtschaftspädagogik</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	8
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftspädagogik als transdisziplinäre Disziplin</li> <li>• Bildungs- bzw. Erziehungswissenschaften</li> <li>• Wirtschaftspädagogische Handlungs- und Forschungsfelder</li> <li>• Herausforderungen an den Lehrberuf</li> <li>• Entwicklung wirtschaftspädagogischer Professionalität</li> <li>• Kritischer Diskurs und Reflexion der Disziplin Wirtschaftspädagogik</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen</b>	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einen kritischen Diskurs zur Disziplin Wirtschaftspädagogik zu führen</li> <li>• Die Zielsetzungen, Theorien und Konzepte sowie deren historische Entwicklung der jeweiligen Fachgebiete zu kennen</li> <li>• Die jeweiligen Praxis- und Forschungsfelder in Zusammenhang zu bringen</li> <li>• Ein grundlegendes Verständnis für die besonderen Bedingungen der Wirtschaftspädagogik und der Bildungswissenschaften im Spannungsfeld von Wirtschaft und Erziehung sowie in Theorie und Praxis zu entwickeln</li> <li>• Auf Lernen und Lehren besonderes Augenmerk zu legen</li> <li>• In einen wirtschaftspädagogischen Diskurs zu treten</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vorlesung
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester

<b>Modul B</b>	<b>Wirtschaft im Blickpunkt der Wirtschaftspädagogik</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	6
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftspädagogische Perspektive und didaktische Aspekte der/des <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Betriebswirtschaft</li> <li>○ Volkswirtschaftslehre</li> <li>○ Accounting</li> <li>○ Wirtschaftsinformatik und IT</li> </ul> </li> <li>• Vernetzung und kritische Würdigung der wirtschaftlichen Fächer</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen</b>	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachliche Grundlagen der wirtschaftlichen Fächer zu vertiefen und zu vernetzen</li> <li>• Fachdidaktisches Wissen aufzubauen</li> <li>• Didaktische Besonderheiten der einzelnen Fächer zu erarbeiten</li> <li>• Praxisübliche Software und Blended-Learning-Konzepte anzuwenden</li> <li>• Wirtschaftliche Zusammenhänge herzustellen und zu reflektieren</li> <li>• Fachwissen mit fachdidaktischem Wissen zu verknüpfen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Lehrvortrag, Diskussionen, Referate, Ausarbeitungen, Blended-Learning
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester

<b>Modul C</b>	<b>Lern- und Forschungswelt Wirtschaftspädagogik</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	8
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungs- und Forschungsfelder der Wirtschaftspädagogik</li> <li>• Kompetenzentwicklung</li> <li>• Empirische Bildungsforschung in der Wirtschaftspädagogik</li> <li>• Methodenkompetenz</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen</b>	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungs- und Forschungsfelder der Wirtschaftspädagogik zu erkunden</li> <li>• Den eigenen Lernprozess und die eigene Kompetenzentwicklung zu reflektieren</li> <li>• Ein geeignetes Forschungsdesign für eine eigene Forschungsfrage auszuwählen</li> <li>• Wirtschaftspädagogische Fragestellungen mit Methoden der empirischen Sozialforschung zu bearbeiten</li> <li>• Methodenkompetenzen in der Praxis einzusetzen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	ePortfolio, Erkundung, Diskussionen, Ausarbeitungen, Reflexionen, Präsentationen, wissenschaftliches Arbeiten, Blended-Learning, Team Teaching
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester

<b>Modul D</b>	<b>Mathematik, Statistik und Business Analytics</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	8
Die genaue Modulbeschreibung ist dem aktuellen Curriculum des Masterstudiums Betriebswirtschaft an der Universität Graz zu entnehmen und im Curriculum des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik ident anzuwenden.	

<b>Modul E</b>	<b>Didaktik der wirtschaftlichen Fächer</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	12
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen</li> <li>• Berufsfeld einer Lehrkraft</li> <li>• Fachdidaktik Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Wirtschaftsinformatik und IT</li> <li>• Fachdidaktik digitale Transformation</li> <li>• Digitale Lehr- und Lernmedien</li> <li>• Computerunterstütztes Rechnungswesen</li> <li>• Fachdidaktik mit komplexen und aktivierenden Lehrmethoden</li> <li>• Vorbereitung auf das Schulpraktikum</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen</b>	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftlichen Unterricht zu planen, durchzuführen und zu analysieren bzw. evaluieren</li> <li>• Wirtschaftlichen Unterricht mit komplexen Lehr-Lern-Arrangements sowie digitalen Medien zu planen, durchzuführen und zu evaluieren</li> <li>• Fachdidaktisches Wissen weiterentwickeln</li> <li>• Praxisübliche Software im Unterricht einzusetzen</li> <li>• Herausforderungen der digitalen Transformation im Fachunterricht aufzugreifen</li> <li>• Das eigene Lehrverhalten theorie- und erfahrungsgeleitet zu analysieren und weiterzuentwickeln</li> <li>• Verhaltenssicherheit in der Unterrichtsführung aufbauen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Lehrvortrag, Diskussionen, Ausarbeitungen, Videoanalyse, Blended-Learning, praxisübliche Anwendungssoftware,

	handlungsorientierte Lehr- und Lern-Methoden, Reflexionen, Portfolio, Team Teaching, digitale Medien
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester

<b>Modul F</b>	<b>Betriebspädagogik</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	12
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien und Modelle der Betriebspädagogik</li> <li>• Digitale Transformation</li> <li>• Erwachsenenbildung</li> <li>• Lernende Organisation</li> <li>• Qualitätsmanagement</li> <li>• Intra- und Entrepreneurship</li> <li>• Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>• Unternehmensethik</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen</b>	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebspädagogische Theorien und Modelle zu analysieren</li> <li>• Auswirkungen der digitalen Transformation mit Blick auf die Betriebspädagogik zu diskutieren</li> <li>• Verschiedene Bereiche der Betriebspädagogik wie z.B. Diversity, Entrepreneurship, Qualitätsmanagement, Nachhaltigkeit kritisch zu diskutieren</li> <li>• Die Entwicklung einer Organisation zu einer lernenden Organisation zu gestalten</li> <li>• Intra- und Entrepreneurship als Grundgedanke und Haltung zu begreifen und zu diskutieren</li> <li>• Aspekte der Unternehmensethik im wirtschaftlichen Kontext einzubetten</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Lehrvortrag, Diskussionen, Präsentationen, Ausarbeitungen, Blended-Learning, wissenschaftliches Arbeiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester

<b>Modul G</b>	<b>Vertiefung Betriebswirtschaftslehre</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	24
Die genaue Modulbeschreibung für das Modul G/I (Spezielle Betriebswirtschaftslehre) und Modul G/II (Business Analytics und Wirtschaftsinformatik) ist dem aktuellen Curriculum des Masterstudiums Betriebswirtschaft an der Universität Graz zu entnehmen und im Curriculum des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik ident anzuwenden.	

<b>Modul H</b>	<b>Vertiefung Wirtschaftspädagogik</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	6
<b>H/I</b>	<b>Vertiefung Schulpädagogik</b>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungswissenschaftliche Aspekte der Schulpädagogik</li> <li>• Methoden und Zugänge zur wirtschaftspädagogischen Schulbildung</li> <li>• Besondere Unterrichtskonzepte/-felder</li> <li>• Lehrverhalten</li> <li>• Soziale Kompetenzen</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen</b>	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Typische Felder von Lehrenden mit wirtschaftspädagogischen und bildungswissenschaftlichen Konzepten zu verknüpfen</li> <li>• Schulische Bildungskonzeptionen zu entwickeln</li> <li>• Die eigene Persönlichkeit in Bezug zur Lehrendenrolle weiter zu entwickeln</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrverhalten zu analysieren und zu reflektieren</li> <li>• Soziale Kompetenzen für den Schulbereich entwickeln</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Lehrvortrag, Diskussionen, Präsentationen, Ausarbeitungen, Entwicklung eigener Konzepte, Reflexionen, Blended-Learning
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>H/II</b>	<b>Vertiefung Betriebspädagogik</b>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungswissenschaftliche Aspekte der Betriebspädagogik</li> <li>• Methoden und Zugänge zur Betriebspädagogik</li> <li>• Seminar-design, Training</li> <li>• Coaching, Mentoring</li> <li>• Soziale Kompetenzen</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen</b>	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Typische Felder von Wirtschaftstrainerinnen und Wirtschaftstrainern mit wirtschafts- bzw. betriebspädagogischen Konzepten zu verknüpfen</li> <li>• Betriebspädagogische Bildungskonzeptionen zu entwickeln</li> <li>• Veränderungsprozesse zu analysieren, zu initiieren und zu reflektieren</li> <li>• Coaching- und Mentoring-Prozesse analysieren und steuern</li> <li>• Soziale Kompetenzen für den Bereich Betriebspädagogik entwickeln</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Lehrvortrag, Diskussionen, Präsentationen, Ausarbeitungen, Entwicklung eigener Konzepte, Reflexionen, Blended-Learning
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester

<b>Modul I</b>	<b>Schulpraktikum und begleitende Lehrveranstaltungen</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	30
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmenssimulation zu Lernzwecken insbesondere Lernfirmen (z.B. Übungsfirma)</li> <li>• Entrepreneurship und Intrapreneurship Education</li> <li>• Qualitätsmanagement und Handlungsorientierung</li> <li>• Leistungsbeurteilung im wirtschaftlichen Unterricht</li> <li>• Grundlagen des österreichischen Schulrechts</li> <li>• Wirtschaftspädagogisches Schulpraktikum mit wissenschaftlicher Begleitung und Reflexion</li> <li>• Besonderheiten, Organisation und Prozesse des kaufmännischen bzw. wirtschaftlichen Schulwesens</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen</b>	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernfirmen (z.B. Übungsfirmen) als Betrieb und Lernort zu begreifen, zu gestalten und zu reflektieren</li> <li>• Ein grundlegendes Verständnis für das Konzept der Handlungsorientierung aufzubauen</li> <li>• Qualitätsmanagement als Philosophie zu begreifen</li> <li>• Schulrechtliche Besonderheiten zu bewältigen</li> <li>• Die eigene Kompetenzentwicklung im Schulpraktikum zu analysieren und zu reflektieren</li> <li>• Die eigene Lehrendenrolle auf Basis theoretischer Modelle und praktischer Erfahrungen zu reflektieren</li> <li>• Berufsorientierung in Bezug auf den Lehrberuf für sich klären</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Lehrvortrag, Diskussionen, Ausarbeitungen, Unternehmenssimulation, komplexe handlungsorientierte Lehr- und Lern-Methoden, Videoanalyse, Beobachtung von Lehrenden in der Schulpraxis, Erstellung von Unterrichtskonzepten und eigenständiges Unterrichten, Reflexionen mit

	Betreuungslehrenden und Peer-Groups, Workshops, Portfolio, Team Teaching
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester

<b>Modul J</b>	<b>Wirtschaftspädagogik als ganzheitliche Disziplin</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	7
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar aus Wirtschaftspädagogik</li> <li>• Konzeption der Masterarbeit</li> <li>• Wissenschaftliches Arbeiten</li> <li>• Bildungsmanagement</li> <li>• Handlungs- und Forschungsfelder der Wirtschaftspädagogik</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen</b>	<p>Absolventinnen und Absolventen sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftspädagogische sowie betriebswirtschaftliche Inhalte des Masterstudiums auf hohem wissenschaftlichem sowie praktischem Niveau zu vernetzen und zu reflektieren</li> <li>• Wissenschaftliche Theorien und Modelle der Wirtschaftspädagogik kritisch zu reflektieren</li> <li>• Eigene wissenschaftlich fundierte Konzepte und Sichtweisen zu entwickeln</li> <li>• Wissenschaftliche Arbeit (Masterarbeit) zu konzeptionieren</li> <li>• Projekte im Bildungsmanagement zu konzeptionieren, durchzuführen, zu evaluieren und zu reflektieren</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Diskussionen, Präsentationen, Projektarbeit, Konzeptentwicklung, wissenschaftliches Arbeiten, Ausarbeitungen, Reflexionen, Team Teaching
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester



## Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
<b>1</b>		<b>30</b>
A.1	Wirtschaftspädagogik	4
A.2	Bildungswissenschaften	4
B.1	Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft aus wirtschaftspädagogischer Perspektive	3
B.2	Accounting und Wirtschaftsinformatik aus wirtschaftspädagogischer Perspektive	3
C.1	Lernwelt Wirtschaftspädagogik	1
C.2	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio I	1
D.1	Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik	4
D.2	Masterkurs Business Analytics	4
	Freie Wahlfächer	6
<b>2</b>		<b>30</b>
C.3	Empirische Bildungsforschung in der Wirtschaftspädagogik	3
E.1	Fachdidaktik 1: Unterrichtsplanung und digitale Medien	4
E.2	Fachdidaktik 2: Accounting und IT	4
F.1	Betriebspädagogik und digitale Transformation	4
F.2	Lernende Organisation im Fokus der Betriebspädagogik	4
	Lehrveranstaltungen zur Vertiefung Betriebswirtschaftslehre	8
H/I.1 oder H/II.1	Vertiefung Schulpädagogik – Bildungswissenschaften oder Vertiefung Betriebspädagogik – Bildungswissenschaften	3
<b>3</b>		<b>30</b>
C.4	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio II	1
E.3	Fachdidaktik 3: Digitale Transformation	4
F.3	Entrepreneurship Education und Wirtschaftsethik	4
	Lehrveranstaltungen zur Vertiefung Betriebswirtschaftslehre	8
	Seminar zur Vertiefung Betriebswirtschaftslehre	4
H/I.2 oder H/II.2	Vertiefung Schulpädagogik – Methodik oder Vertiefung Betriebspädagogik – Methodik	3
I.1	Lernfirmen und Qualitätsmanagement	6
<b>4</b>		<b>30</b>
	Fachprüfung zur Vertiefung Betriebswirtschaftslehre	4
I.2	Schulrecht für Wirtschaftspädagogik	2
I.3	Begleitung zum Schulpraktikum	2
I.4	Wirtschaftspädagogisches Schulpraktikum	20
	Freie Wahlfächer	2
<b>5</b>		<b>30</b>
C.5	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio III	1
C.6	Reflexion zur Methodenkompetenz	1
J.1	Seminar aus Wirtschaftspädagogik	4
J.2	Bildungsmanagement	3
	Masterarbeit	20
	Masterprüfung Wirtschaftspädagogik	1

## Anhang III: Äquivalenzliste

### Äquivalenzliste für die Umstellung der Studierenden des Curriculums 2012 unter die Bestimmungen des Curriculums 2015 in der Fassung 2020.

Studierende, die mit 01.10.2020 dem Curriculum in der Fassung 2020 unterstellt werden und die die auf der rechten Seite der Tabelle gelisteten Prüfungen bereits vor dem 01.10.2020 absolviert haben, werden diese für die auf der linken Seite der Tabelle gelisteten Prüfungen anerkannt.

Curriculum in der Version 20W					Curriculum in der Version 15W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.
D.2	Masterkurs Business Analytics	VO	4	2	D.1	Masterkurs Accounting oder	VO	4	2
					D.2	Masterkurs Finance oder	VO	4	2
					D.3	Masterkurs Marketing oder	VO	4	2
					D.4	Masterkurs Produktion und Logistik oder	VO	4	2
					D.5	Masterkurs Management	VO	4	2
E.1	Fachdidaktik 1: Unterrichtsplanung und digitale Medien	PS	4	3	E.1	Didaktik und Gestaltung der wirtschaftlichen Fächer	PS	4	3
E.2	Fachdidaktik 2: Accounting und IT	PS	4	3	E.2	Didaktik des Rechnungswesen mit Computerunterstützung	PS	4	3
E.3	Fachdidaktik 3: Digitale Transformation	PS	4	3	I.1	Didaktik und Methodik des wirtschaftlichen Unterrichts	PS	4	3
F.1	Betriebspädagogik und digitale Transformation	PS	4	2	F.1	Theorien und Modelle der Betriebspädagogik	PS	4	2
I.1	Lernfirmen und Qualitätsmanagement	PS	6	4	E.3	Übungsfirma und Qualitätsmanagement	PS	6	4